

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel **Living Infrastructure**

Diplomandin/Diplomand **Tim Stotzer**

Bachelor-Studiengang **Bachelor Architektur**

Semester **FS26**

Dozentin/Dozent **Donati, Lorenza**

Expertin/Experte **Dubuis, Oliver**

Ort, Datum Luzern, 12.06.2026
© **Tim Stotzer, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)

Living Infrastructure

Das Projekt verortet sich in Reussbühl-Ost in Luzern, am Zusammenfluss von Emme und Reuss. Strassen, Bahnlinien und Verkehrsknoten fragmentieren das Gebiet in isolierte Teilräume, erschweren zusammenhängende Freiräume und unterbrechen den Zugang zum Wasser. Gleichzeitig entstehen gerade in diesen infrastrukturellen Zwischenräumen ungenutzte Flächen mit räumlichem Potenzial.

Ausgehend von der These, dass Infrastruktur auch Wohnen sein kann, setzt der Entwurf an diesen Rest- und Übergangsräumen an. Neue Wohnungstypologien reagieren auf die spezifischen Bedingungen des Ortes: Lärm, Elektromog, Nähe zur Infrastruktur und fragmentierte Parzellenzuschnitte werden nicht nur als Einschränkungen verstanden, sondern in eigenständige räumliche Qualitäten übersetzt.

Fuss- und Langsamverkehr werden gestärkt und neu organisiert, um die isolierten Teilräume sowie neue Entwicklungsgebiete miteinander zu verknüpfen. Das Erdgeschoss übernimmt eine öffentliche Funktion: Aufenthaltsbereiche und kleinteilige Gewerbenutzungen beleben die Schnittstelle zwischen Gebäude und Stadtraum. Die vier darüberliegenden Geschosse sind als Wohngeschosse organisiert und bilden den privaten Teil des Gebäudes. Der Aussenraum wird als zusammenhängendes, begrüntes System gedacht, das als natürlicher Schallfilter wirkt, klimatische Belastungen reduziert und neue Aufenthaltsqualitäten schafft.

So werden die Zwischenräume zu Anknüpfungspunkten für ein Weiterbauen, das Bestehendes integriert, neue Dichte ermöglicht und Infrastruktur als Teil eines erweiterten Wohnbegriffs neu interpretiert.

Abstract English (max. 1000 Zeichen)

Living Infrastructure

The project is located in Reussbühl-Ost in Lucerne, at the confluence of the Emme and Reuss rivers. Roads, railway lines and transport hubs fragment the area into isolated spaces, making it difficult to create connected green spaces and interrupting access to the water. At the same time, unutilised spaces with spatial potential are emerging in these infrastructural transition areas.

Starting from the premise that infrastructure can also be used for living, the design focuses on these residual and transitional spaces. New housing typologies respond to the specific conditions of the site: Noise, electromagnetic radiation, proximity to infrastructure and fragmented plot sizes are not only understood as limitations, but also translated into unique spatial qualities.

Foot and slow traffic are strengthened and reorganised to connect the isolated areas and new development areas. The ground floor takes on a public function: Seating areas and small-scale commercial spaces bring life to the interface between the building and the urban space. The four floors above are organised as residential spaces and form the private part of the building. The outdoor space is conceived as a continuous, green system that acts as a natural sound filter, reducing climatic stress and creating new places to relax.

In this way, the spaces in between become points of connection for further construction, integrating the existing and allowing for new density, while reinterpreting infrastructure as part of an expanded concept of living.

















